

«ARTig 2007»

## Aus dem «Stübli» locken

Die Grafik-Art-Ausstellung will jungen Künstlern eine Plattform bieten.

Philipp Schrämmli

Dieses Wochenende ist man brav. Oder noch besser: «ARTig». Das hoffen zumindest Philipp Brogli und Reto Keller. Die Organisatoren der ARTig 2007 möchten möglichst viele Besucher an die Grafik-Art-Ausstellung auf dem «Schiff» lotsen.

«Die Schweizer Grafiker brauchen eine Plattform», sagt Philipp. Diese zu bieten, ist seine Mission. Vor rund vier Jahren hat er das «artstübli» gegründet und so ein Grafiker-Netzwerk aufgebaut. Mit der Ausstellung ARTig ermöglicht er den Künstlern nun auch noch, ihr Schaffen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

«Viele junge Grafiker sind in ihren kreativen Stübli eingesperrt», verrät Philipp. «Sie leben in ihrer kreativen Welt und können ihre Werke kaum einem breiten Publikum präsentieren.» Die Nachwuchskünstler aus ihrer Isolation herauslocken und ins Rampenlicht stellen, das sei das Hauptanliegen der ARTig.

**Ideen ergänzen sich**  
Reto hat Philipp an der letztjährigen ARTig in der Mitte kennengelernt. Der Programmgestalter des «Schiffs» hatte schnell die Idee, eine zweite, grössere Ausgabe der Ausstellung zu organisieren, verbunden mit einem Musik-Event.

«Unsere Ideen haben sich gut ergänzt», erzählt Reto. 13 Künstler aus Deutschland und der Schweiz werden ab Freitag auf dem Schiff ihre Werke zeigen. Von Street Art über Illustrationen bis hin zu 3D-Installationen wird den Besuchern alles geboten. Unter anderem wird auch ein aus Papier gebauter Monstertruck ausgestellt. Im Anschluss an die Ver-



Philipp Brogli (links) und Reto Keller organisieren die Grafik-Ausstellung «ARTig 2007».

Fotos: Laurenz A. Reinitzer/zVg.

nissage vom Freitag findet zudem eine Party statt. «Das Ganze soll ein kreatives Happening werden», erzählt Philipp. Die Grenzen von Musik, Grafik und Publikum sollen ineinander übergehen und alles zu einem verschmelzen.

Entsprechend wurden auch die DJs ausgewählt. «Das Hauptaugenmerk liegt zwar auf Hip-Hop», so Reto, «das Repertoire der DJs ist jedoch sehr breit, und sie sind für verschiedenste Stile offen.»

**«Viele junge Grafiker sind in ihren kreativen Stübli eingesperrt.»**

Philipp Brogli

**Im Gespräch**  
Philipp ist überzeugt, dass die Schweizer Grafiker-Szene einiges zu bieten

hat. International sei die Szene sehr bekannt und werde geschätzt. «Im Ausland werden die Schweizer Grafiker fast mehr wahrgenommen als bei uns», so der 27-Jährige. Dank einem Hauptsponsor ist die ARTig für die

Besucher gratis. Die Organisatoren erhoffen sich dadurch, auch Kunstlaien anzuziehen.

«Die ARTig soll anregen, sich zu öffnen», sagt Philipp. Junge Grafiker sollen

animiert werden, mit ihrer Arbeit an die Öffentlichkeit zu gehen. Und die Besucher sollen von der Kunst inspiriert werden. Die Idee sei, dass die Gäste mit den Künstlern ins Ge-

spräch kommen. «Wenn das passiert, ist die ARTig ein Erfolg.»

«ARTig 2007». Ab Fr. 27. April, 19 Uhr. Das Schiff, Westquaistrasse 19, Basel.  
www.artstuebli.ch/artig2007



## NICO & MIREK

## ABGESCHMECKT

EINE FOLGE VERPASST? GEHE EINFACH AUF WWW.NICOUNDMIREK.CH



## cd-tipp



lade «That Kiss I Miss», die sie ihrer früh verstorbenen Mutter gewidmet hat, darf auf der Scheibe nicht fehlen. Rasanter wird es bei den schwungvollen Uptempo-Songs «All For You» und «How Many Times». Seit ihrer ersten Single «Desenchanteé» aus dem Jahr 2001 konnte sich Kate Ryan in fast allen Hitlisten Europas in den Top-Ten platzieren. Kein Wunder, sind die Studiowände mit Gold- und Platin-Auszeichnungen aus vielen verschiedenen Ländern nur so übersät.

### 3 CDs zu gewinnen

Der Baslerstab verlost drei CDs von Kate Ryan. E-Mail mit Vermerk «Alive» bis Mittwoch, 25. April, um 17 Uhr an [wettbewerb@baslerstab.ch](mailto:wettbewerb@baslerstab.ch).